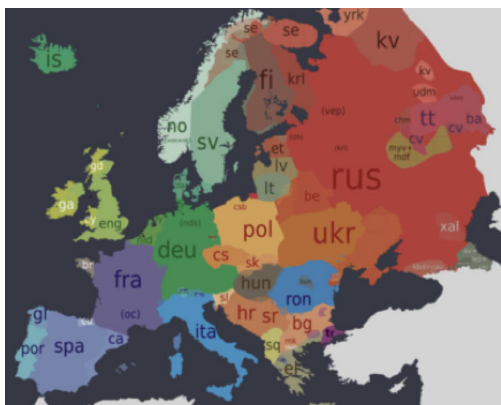


Sprachen haben Tiefgang!

von Prof. Dr. Rudolf Wachter, Universitäten Basel und Lausanne

Von Umberto Eco stammt das kluge Bonmot: «La vera lingua dell' Europa è la traduzione». Jede der über 60 Sprachen hat eine lange Tradition hinter sich. Und die allermeisten sind ganz stark durch das Latein der letzten 2000 Jahre beeinflusst, ja gerade-



zu gleichgeschaltet. Dies erleichtert dem Heer von Übersetzern und Dolmetschern ihre Arbeit enorm. Sprachverwandtschaft und Sprachanpassung (Entlehnung) sind allgegenwärtig. Letztere geschieht jeden Tag, aber das meiste davon ist jahrhundertealt. Das Verständnis für diese Dinge, zu wissen, warum unsere Sprachen so ähnlich funktionieren (etwa im Vergleich zum Chinesischen), ist wichtig, nicht nur für Leute, die beruflich mit Sprache zu tun haben.

Entsprechend muss sich auch der Sprachunterricht am Gymnasium damit befassen, und der Latein- und Griechischunterricht kann dies besonders gut leisten, weil dort die Schülerinnen und Schüler die Sprache nicht aktiv beherrschen müssen: Man kann sich ausführlich mit der Verwandtschaft der Sprachen beschäftigen, man hat Zeit fürs Übersetzen in die Schulsprache, man kann sich mit dem Sprachbau (sog. «Grammatik») auseinandersetzen, die dazu befähigt, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Sprachen zu benennen und zu verstehen, man lernt, dass jede Sprache, ja fast jedes Wort eine lange Geschichte hat.

Warum sagt man: *I slept fast*? Kann man denn «schnell» schlafen? Nein, fast hat auch eine ältere, im Englischen selten gewordene Bedeutung, die im Deutschen: *tief und fest schlafen*, noch ganz lebendig ist, seit mindestens 1600 Jahren! Darüber hinaus werden ältere, wertvolle Texte im Unterricht gelesen. Dass die Literatur ein gesamteuropäisches Kulturgut ist und Schriftsteller sich schon immer stark durch fremdsprachige Literatur haben inspirieren lassen, wird stets wieder thematisiert.

Kurz: Der altsprachliche Unterricht ist ausserordentlich gut dazu geeignet, den Schülerinnen und Schülern diesen Tiefgang der Sprachen aufzuzeigen. Tragen wir also dazu bei, diesem wertvollen Beitrag zur Bildung künftiger Generationen Sorge zu tragen.

Gesehen: Ein antiker Kühlschrankschacht



Dieser in Kaiseraugst entdeckte Schacht könnte in römischer Zeit als Kühlschrankschacht gedient haben. Nun machen Basler Archäologen die Probe aufs Exempel.

Bild: P.-A. Schwarz

Das aktuelle Zitat

Latein ist das Fundament unserer Kultur und Sprache – Latein verstehen, bedeutet, unsere Kultur und Sprache mit ganz anderen Möglichkeiten zu sehen.

Chantal Galladé, Nationalrätin Kanton Zürich

News

Die deutsche Bildungsministerin J. Wanka übers Latein

„Ich bin gegen dieses Ausspielen (Programmiersprache vs. Latein) und meine, man muss Sachen lernen, von denen man etwas fürs Leben hat. Das kann auch Latein sein, das für strukturiertes Denken steht.“

„What can Plato teach us about Donald Trump?“

Eine Sendung der BBC über ein wieder aktuelles Thema: Wie aus einer Demokratie, die alle moralischen und gesetzlichen Schranken missachte, eine Tyrannis entstehen könne.

Mythomane

Nicht verpassen: Die mythologische Chronik von Paul Schubert jeweils am Sonntagabend in *Hautes Fréquences* (RTS La Première) als Podcast.

La traduzione: Uno dei più efficaci strumenti di conoscenza e di esplorazione del linguaggio.

Incomunicabilità tra italiano e lingue seconde, tra lingue seconde e lingue antiche? In controtendenza è stato il corso di formazione continua dal titolo *Tra estetica e lingua. La traduzione del testo letterario come luogo di incontro e comune percorso*, del 14 aprile scorso nel Liceo di Lugano 1. L'obiettivo espresso della giornata, quello di «riflettere sulla trasversalità e l'interdisciplinarietà dell'educazione linguistica e letteraria, in coerenza con la Strategia della Lingue della CDPE del 24 ottobre 2013 e con gli auspici del DECS [...] in materia di insegnamento della lingue.»

Ne hanno parlato il docente di italiano, scrittore e poeta Fabio Pusterla, *Se lo scoiattolo diventa un pipistrello. Riflessioni sulla traduzione del testo poetico*, (francese e italiano), Franco Buffoni, *I sonetti di Shakespeare come sfida traduttiva tra Montale e Ungaretti* (inglese e italiano); la traduttrice e scrittrice Anna Ruchat, *1933-1973: il lungo cammino di Josef K. verso l'Italia. Confronto tra le traduzioni del Processo di Kafka da Alberto Spaini a Giorgio Zampa con una digressione sulla traduzione di Primo Levi del 1983* (tedesco e italiano); la docente Eliana Pusterla, *Aula 111: traduzione*

in corso (inglese e italiano); il docente e traduttore Alessandro Stroppa, *«Ei suffodit inguina». Chi accoltellò l'imperatore Domiziano? L'ambiguità del testo greco illuminato da una fonte latina* (latino, greco e italiano); i docenti Filomena Carparelli e Carlo Solcà, *Incontri (di) versi; L'Albatros di Baudelaire* (francese e italiano).

Le riflessioni emerse, ovvietà per i docenti delle lingue antiche: il traduttore è il migliore lettore, la versione è un formidabile strumento di conoscenza, di esplorazione del linguaggio e di decodificazione di un contesto culturale nel suo insieme. «Tradurre è più che leggere ... è seguire al microscopio il tessuto del libro: penetrarvi, restarvi invischiati e coinvolti.» (Primo Levi).



Bild: temporamagazine.com

Mehr, immer mehr, und alles für mich!

Lateinunterricht heute

Tantalos, unermesslich reicher König von Phrygien, ist einer der zahlreichen Söhne des Zeus. Als Liebling des Gottes genießt er das Privileg, zur Tafel der Götter zugelassen zu werden. Ausserdem pflegt Zeus seine Gedanken und Pläne dem Tantalus anzuvertrauen. Höher kann kein Mensch gelangen. Doch nicht genug für Tantalos: Was Zeus ihm anvertraut, gibt er den Menschen preis und stellt sich so über die Götter. Doch nicht genug für Tantalos: „Wie weit kann ich gehen? Gibt es überhaupt noch Grenzen für mich?“ Er tötet den eigenen Sohn und serviert ihn den Göttern zum Mahl. Tiefer kann kein Mensch fallen. Tantalos' Freveltaten kommen ans Licht und er wird grausam bestraft: In der Unterwelt steht er für alle Ewigkeit im Wasser. Will er sich bücken um zu trinken, weicht das Wasser zurück. Streckt

er sich nach den Äpfeln, die über ihm an den Ästen eines Baumes prangen, beugen sich die Äste weg. Und ein ungeheurer Felsen ragt über ihm empor und droht beständig hinabzustürzen. Tantalos, der alles hatte und immer mehr wollte, erreicht nun nicht einmal mehr das Naheliegende.

Mehr, immer mehr, und alles für mich – eine auch heute weitverbreitete Eigenschaft des Menschen, an der die Welt droht zugrunde zu gehen.

So gelesen bei Hygin.



Bild: FeldsCHAFT.de

Welt der Wörter

move: bewegen

Das **Motiv** der Bewegung finden wir in sehr vielen sprachlichen Ausdrücken, so auch im **Motto** „**Emotion** ist der **Motor** der **Motivation**“. Das **motorino** und das **Mofa** sorgen für **Mobilität**, le **mouvement** bewegt die Massen, und bewegte Bilder sehen wir at the **movies**. **Immobilität** behindert die betroffenen Menschen, **Immobilien** bewegen sich auch nicht, machen aber reich, und les **meubles** kann man verrücken. **Promovierte** Politikerinnen und Politiker reichen eine **Motion** ein, damit mehr **Lokomotiven** über die Alpen fahren statt **Automobile**. Aber **Moment**: Das stammt doch nicht alles aus dem Latein? – Momoli!

Agenda

Le Satyricon

Le Groupe de théâtre antique inszeniert den berühmten Roman von Petron

5.–14. Mai 2017: Theater Tumulte de Serrières

25.–28. Mai 2017: Festival universitaire de théâtre Le Futhé.

Avenches – Musée romain

Les apéritifs du samedi

bis Juni 2017

Diese Vortragsreihe findet jeweils an einem Samstag pro Monat statt.

Vindonissa Museum

Kampf um Neros Erbe

bis am 12. November

Nach Neros Selbstmord kämpfen im Jahr 69 n. Chr. vier Kaiser um den Thron. Dabei geraten auch die Helvetier und die in Vindonissa stationierte 21. Legion in den Sog des Bürgerkrieges.

www.philologia.ch – www.latein.ch

Verantwortlich für den Inhalt:

philipp.xandry@philologia.ch



SCHWEIZERISCHER ALTPHILOLOGENVERBAND
ASSOCIATION SUISSE DES PHILOLOGUES CLASSIQUES
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEI FILOLOGI CLASSICI

LATEIN-SCHWEIZ.CH | LATIN-SUISSE.CH | LATINO-SVIZZERA.CH